

Bürgertreff Walderdorffstrasse:



Seit Januar 2010 betreibt der BÜSO den offenen Bürgertreff in der Walderdorffstr. 13 b. Vor allem von Mitbürgern mit Migrationshintergrund wird er sehr stark frequentiert. Seit Januar 2012 wird der Bürgertreff von der Stadt Regensburg finanziell getragen. Umzug in ein neues Familienzentrum nicht ausgeschlossen?!

Stadtteilfest im Ostpark Juli 2011 mit buntem Programm für die ganze Familie und einer Preisverleihung vom Fotokurs/Fotowettbewerb, der vom Bürgerverein Süd-Ost e.V. für SchülerInnen des Stadtteils angeboten wurde.



Das sind wir:

Bürgerverein Süd-Ost e.V.
c/o Carl-Thiel Str. 6
93053 Regensburg
www.bueso-regensburg.de
info@bueso-regensburg.de

Seit 2002 gemeinnützig.
Konto: 8197766 – auch für Spenden
Sparkasse Regensburg 75050000

mit freundlicher Unterstützung von:

Impressum:
Bürgerverein Süd-Ost e.V. • Carl Thiel Str. 6 • 93053 Regensburg
Tel: 78531681 • Fax: 781241 • www.bueso-regensburg.de
Recherche, Kontakte: Johann Brandl, Gertrud Deckart, Peter Lang
(zitiert aus Dr. M. Panzer) • Layout: Anja Glombitza • Fotos: E. Sack, G. Schiefert, H.v. Sperl und eigene



Stadtkeller am Galgenberg



1829 eröffnete ein Regensburger Brauer den ersten Sommerkeller auf dem Galgenberg. 1884 wurden am Galgenberg bereits 17 Kellergaststätten gezählt. Das Gebäude des Stadtkellers bestand bis 2009 und so sieht das Gelände heute aus...

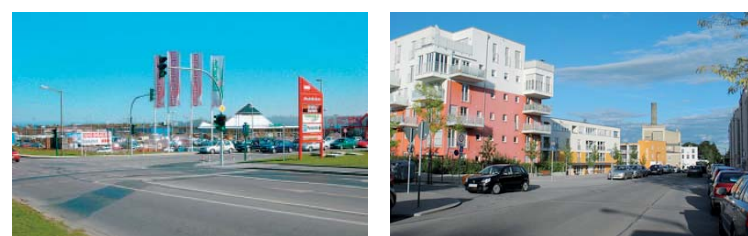


historische Gebäude im Stadtviertel



Unser Viertel:

Die Begrenzungen des Viertels sind im wesentlichen die Bahntrasse im Norden, die A3 im Osten und Süden und die Galgenbergstraße im Westen. Anders gesagt: ein vom Verkehr eingeschnürtes und abgeschnittenes Viertel nach 3 Seiten.



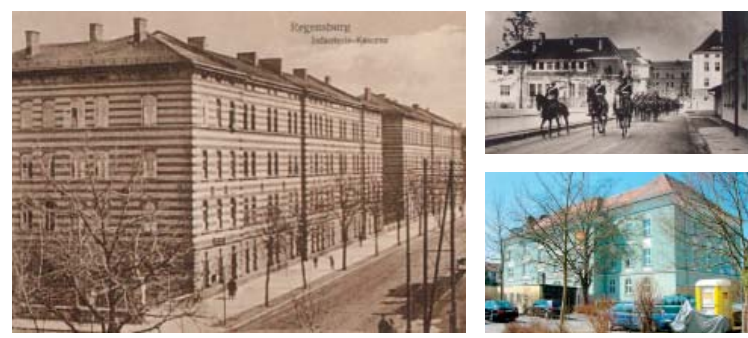
Was steht in nächster Zukunft an?

Die Nibelungenkaserne ist nun in ihrer Gesamtheit von der Stadt erworben worden. Das gesamte Areal sollte nicht nur unter rein ökonomischen Gesichtspunkten vermarktet werden. Leider wurde es versäumt, einen städtebaulichen Wettbewerb auszulösen. Es geht, wie so oft, in Regensburg zuerst nichts und dann muss alles schnell und ohne Bürgerbeteiligung über die Bühne gehen.

Ebenfalls gekauft wurden aktuell (Stand Ende 2011) die Sportplätze in der ehemaligen Prinz-Leopold-Kaserne.

Daher gilt für alle weiteren Kasernen (siehe Plan):

1. Städtebauliche Wettbewerbe unter intensiver vorheriger Information und Beteiligung der Bevölkerung.
2. Temporäre Zwischennutzungen sollten vor allem bei den denkmalgeschützten und nicht sofort benötigten Gebäuden möglich sein. Vergleichbare Städte wie Tübingen oder Fürth mit großen Konversionsflächen haben dies vorbildlich umgesetzt.
3. Ein Konzept für alternative, moderne Wohnmodelle, z. B. Mehrgenerationenhäuser, spezielle Energiekonzepte auch unter Einbeziehung kleinerer Bauträger.
4. Der Bürgerverein Süd-Ost fordert ausdrücklich die Schaffung hochwertiger Grünbereiche, sowie den Erhalt vorhandener Sportanlagen und gegebenenfalls den Neubau zusätzlicher Anlagen je nach Bevölkerungsentwicklung.

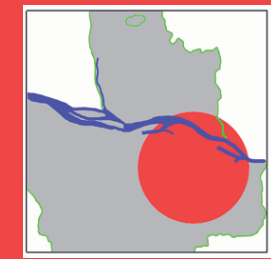


neues Bauen im Stadtteil



B
Ü
S
O

**INFOS ZU
EINEM
LEBENDIGEN
STADTTEIL
REGENSBURGS**



Bürgerverein
Süd-Ost e.V.
www.bueso-regensburg.de

Wer sind wir?

Der Bürgerverein Süd-Ost e.V. (vormals „Arbeitskreis Süd-Ost“) gründete sich 2001, zunächst als lockere Gruppe, die sich speziell um die Belange des Regensburger Süd-Ostens kümmern wollte. 2002 wurde daraus ein gemeinnützig anerkannter Verein, der sich seither auf allen Ebenen der Gesellschaft, Politik, Kunst und Kultur im Stadtteil engagiert, einmisch und zu Wort meldet. Stadtteilstefte, Stadtteilstführungen, zahlreiche Vorträge, Anregungen und Vorschläge hat der Verein in dieser Zeit organisiert, bzw. veröffentlicht. Anfang 2010 eröffnete der Verein einen eigenen Bürgertreff in der Walderdorffstraße 13b, der sich für viele BürgerInnen des Stadtteils als Anlaufstelle bestens etabliert hat. Speziell für die integrative Arbeit im Viertel hat sich dieser Standort unentbehrlich gemacht. Der Verein arbeitet seit Jahren an der Vernetzung der im Viertel bestehenden Strukturen (z.B. mit Religionsgemeinschaften, Sportvereinen, Kleingärtenanlagen, Schulen, Kindergärten, Geschäftsleuten ...). Er will durch Infoveranstaltungen für Transparenz sorgen, und mischt sich aktiv in die politische Szene ein, wenn es um stadtteilrelevante Dinge geht. Im Verein sind alle BürgerInnen herzlich willkommen, die sich um die positive Weiterentwicklung unseres lebendigen Stadtteils bemühen.



Der Stadtteil

besteht im Grunde genommen aus mehreren selbstständigen Vierteln – historisch bedingt durch die Erweiterungen der Stadt im 19. und 20. Jahrhundert. Drei riesige Kasernenareale - mittlerweile leer stehend - zerschneiden den Süd-Osten Regensburgs und warten auf eine neue zivile Zukunft. Die Stadtbezirke 11 (Kasernen) und 12 (Galgenberg) mit über 20.000 Menschen - das sind mehr Einwohner als in vielen bayerischen Kreisstädten - bilden den inneren Süd-Osten Regensburgs (Uni, Oberer und Evangelischer Friedhof ausgenommen). Die Gesamtfläche beträgt rund 400 ha. Die soziale Struktur könnte unterschiedlicher nicht sein. Während am Galgenberg mittlerweile mehr oder weniger schicke und teure Wohnquartiere neu entstanden, ist der Stadtteil Kasernen nach wie vor durch eine überdurchschnittlich hohe Zahl einfacher Mietwohnungen mit teilweise hohem Migrantenanteil geprägt. Die Kindergärten, Grund- und Mittelschulen haben bis zu 75% Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Der Regensburger Süd-Osten ist also eine Herausforderung für integrative Arbeit. Der Grünanteil im Stadtteil ist insgesamt gesehen relativ hoch, aber es fehlen hochwertige Naherholungsflächen. Ein Teil der leer stehenden Kasernenflächen muss dafür dringend vorgesehen werden. Das ehemalige Wasserschloss Pürkelgut wartet seit über 50 Jahren auf Rettung vor dem Verfall und seine Erweckung aus dem Dornröschenschlaf.



Als Ziele und Grundsätze - die wir auch in unserer Satzung festgeschrieben haben - nennen wir folgende Kernaufgaben:

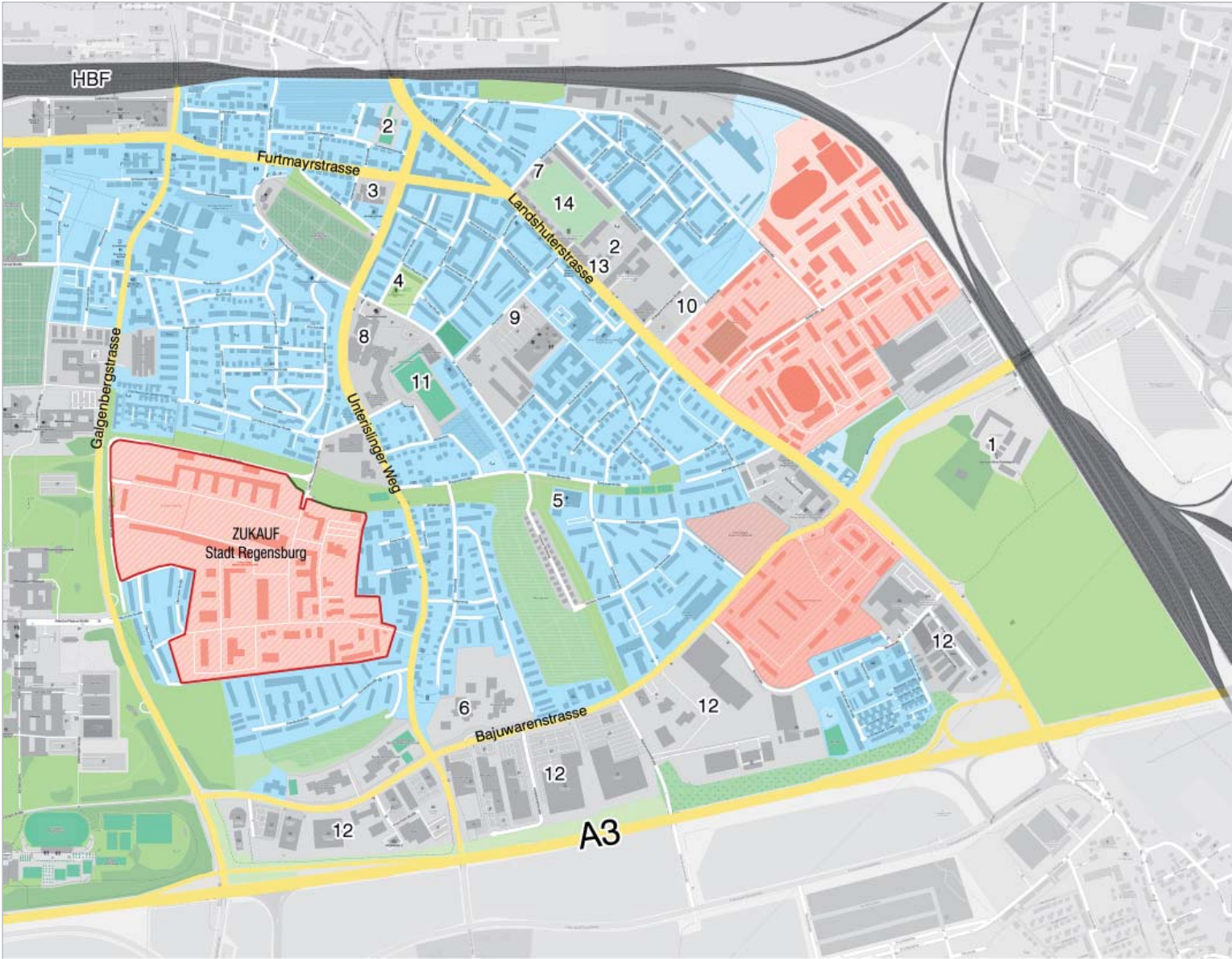
- * 1. Erhaltung, Erweiterung, Neuausweisung und Renaturierung von Naherholungsflächen. Vision für die Zukunft ist die Schaffung eines hochwertigen Bürgerparks rund um das im Verfall begriffene Pürkelgut.
- 2. Moderne Wohnformen mit Familienzentren, Bürgerhäusern, Seniorenresidenzen entsprechend dem Bedarf der Bürger (Bsp. Humboldtstraße) und die Förderung von Einrichtungen für die Jugend und Senioren, um den Bürgern das Verbleiben im angestammten Wohnviertel zu ermöglichen.
- 3. Die Erstellung von Stadtentwicklungskonzepten für die Konversion der Bundeswehrflächen sowie der Industrie- und Gewerbebrachen ist dringend notwendig. Dabei sollte die ansässige Bevölkerung einbezogen sein. Auf eine hochwertige, dabei aber auch sozial ausgerichtete Wohnbebauung muss geachtet werden.
- 4. Förderung des ÖPNV und Reduzierung des bestehenden Verkehrs, insbesondere in der Landshuter Straße und Bajuwarenstraße. Verminderung der Verkehrsemissionen, verursacht durch Autobahn, Durchgangsverkehr und den zunehmenden Personen-, Güter- und Rangierverkehr der Bahn.
- 5. Kooperation mit den Bürgern bezüglich neuer Infrastrukturen, z.B. für den geplanten Neubau des Jahnstadions oder der Beruflichen Oberschule.

Zusammenfassend könnte man sagen: wir wollen eine „langfristige und dauerhafte Verbesserung der Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität im Südosten der Stadt Regensburg“.

Historische Entwicklung

Das „Kasernenviertel“ der „Galgenberg“ in früheren Zeiten

Siedlungsraum ist das Kasernenviertel/Galgenberg seit prähistorischen Zeiten: Kelten/ Römer/ Germanen u.v.a.m. haben sich hier niedergelassen und ihre Spuren hinterlassen. Seit den 1870er Jahren kam es im süd-östlichen Regensburg zu einer regen Bautätigkeit. Von 1889 bis zum Ersten Weltkrieg entstanden links und rechts der Landshuter Straße große Militäranlagen, die dem „Kasernenviertel“ seinen Namen gaben. Darauf folgte Wohnbebauung. Später kam eine intensive industrielle Nutzung – Einzelhandel, Gärtnereien, Friedhofsanlage, Kleingartenanlagen – dazu. Bierkeller auf dem Galgenberg entstanden und verschwanden. Kirchen und soziale Einrichtungen folgten ebenso. Nach dem Krieg war der Süd-Osten zunächst eine begehrte Wohngegend. Berühmte Viertel wie der sogenannte „Pulverturm“ verschwanden. Mit der Zeit zog es viele in die eigenen Wände, das Viertel änderte erneut seinen Charakter. Seit 20 Jahren steigt der Anteil an Migranten kontinuierlich. Die verbleibende „deutsche“ Bevölkerung ist älter als in anderen „Stadtteilen“. Seit 10 Jahren hat nun eine intensive Nachverdichtung in beiden Vierteln eingesetzt. Dies birgt neue Chancen der Entwicklung für den Süd-Osten.



Legende:		Wohnen	Grünanlagen	ehem. militär. Nutzung	Gewerbe, Ämter, Sondernutzung
1	Wasserschloss Pürkelgut	6	Napoleonsteinschule	11	SC - Regensburg
2	Grund- und Mittelschule Pestalozzi	7	alte Infanterie - Kaserne an der Landshuterstrasse	12	Gewerbegebiet Bajuwarenstrasse
3	Kirche St. Anton	8	Kerschensteiner Berufsschule	13	BO Berufliche Oberschule
4	Kirche St. Matthäus	9	E-Center Hornstr.	14	Ostpark
5	Kirche St. Albertus Magnus	10	Krankenhaus St. Josef		

Wasserschloss Pürkelgut



Schloss Pürkelgut von der Südseite 2004 und von der Nordseite 1951
 Der heute noch bestehende barocke Bau des Wasserschlosses Pürkelgut entstand 1728. Seinen Namen erhielt es von seinem Erbauer Johann Gottlieb Pürkel. Der aktuelle Bauzustand ist katastrophal und ein Schandfleck für das Viertel! Ein hässliches Entrée für den Besucher, der Regensburg aus süd-östlicher Richtung erreicht. Für die zusammenwachsenden Stadtteile Süd-Ost und Burgweinting muss hier ein hochwertiger Bürgerpark geschaffen werden.